

GOETHE INFORMIERT

Nr. 03/2023



VORWORT

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,
 liebe Schülerinnen und Schüler,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr startete gleich mit zwei großen Terminen: die Schulinspektion und das Schulfest. Nach einer so langen Pause kam das Schulfest gerade recht. Wir Lehrkräfte sind uns einig, dass das Zusammenkommen genau richtig und sehr wichtig für unsere Schulgemeinschaft war. Die dort vorgefundene Stimmung, die Berichterstattungen und auch die persönlichen Rückmeldungen sprechen dafür. An dieser Stelle geht nochmal ein großes Dankeschön an alle an der Planung und Durchführung beteiligten Personen, insbesondere an Irina Freier und Mirka Lindow! Wir bedanken uns auch für die rege Teilnahme an den Umfragen im Rahmen der Schulinspektion. Die zentralen Ergebnisse findet ihr / finden Sie auf der Seite 10. Seit der letzten Veröffentlichung gab es noch weitere spannende Ereignisse, über die die Lehrpersonen und Schüler:innen in dieser Ausgabe berichten. Ebenso erhaltet ihr / erhalten Sie Einblicke in die Arbeit der Schulgremien. Viel Freude beim Lesen! Und erholsame Herbstferien!

Mit besten Grüßen

Frank Schorler



Einschulung,
 Schulfest, Projekte
 & mehr
 ...ab Seite 2



Viva la musica!
 Ein Rückblick auf
 den Konzertmonat
 ...ab Seite 8



Großer Erfolg
 für unsere
 Fußballer:innen
 ...auf Seite 12



EINBLICKE IN DEN SCHULALLTAG

Abenteuer Einschulung

In zwei fröhlichen Einschulungsfeiern wurden die 141 Schüler:innen der fünf neuen 5. Klassen herzlich am Goethe-Gymnasium begrüßt. Nach einem Musikstück, welches in der ersten Runde vom Unterstufenchor und in der Folgeveranstaltung durch das Orchester dargeboten wurde, lud die Unterstufenkoordinatorin Conny Haddorp alle Anwesenden dazu ein, sich auf das Abenteuer Schulwechsel einzulassen. Einen ersten Einblick in das bunte Schulleben erhielten die neuen 5. Klassen und ihre Erziehungsberechtigten nicht nur durch die Aufführung der Musikensembles, sondern auch durch die beeindruckenden Einlagen der Circus-AG, die mit Tanz und Akrobatik auf Laufkugeln und mit Bändern wieder einmal zu überzeugen wusste. Mit einem Mittel gegen die Aufregung wartete schließlich der Schulleiter Frank Scherler auf: Mit den Füßen trampeln und auf die Oberschenkel klatschen, um die Spannung im Körper zu entladen! Vor ca. zehn Jahren geboren, heute der Start auf der weiterführenden Schule und 2031 bereits mit einem Abschlusszeugnis in der Hand. Wie schnell die Zeit rast, verdeutlichte der Schulleiter in seiner kurzweiligen Ansprache und entlockte den Zuhörer:innen dabei das eine oder andere Lächeln.



„Seid mutig, neugierig und respektvoll!“, mit diesen Worten entließ er die Fünftklässler:innen sodann in ihre Klassen. Für jedes Kind hieß es jetzt: Warten bis der eigene Name aufgerufen wird, die von den Pat:innen überreichte weiße Rose und Goethe-Trinkflasche, welche durch Klimaprojekte an der Schule finanziert wird, entgegennehmen und nichts fallen lassen, auf dem Weg auf die Bühne nicht stolpern, beim Gruppenfoto in die richtige Kamera schauen und mit der richtigen Klassenleitung den richtigen Ausgang nehmen. Und wie die Tradition es so will, konnten die Begleitpersonen sich im Anschluss an den offiziellen Teil im Café Goethe bei einem heißen Getränk und leckerem Gebäck mit dem Schulpersonal und anderen Sorgeberechtigten ins Gespräch kommen. Wir wünschen allen Fünftklässler:innen einen gelungenen Start und freuen uns, dass eure Eltern und ihr nun Teil unserer Schulgemeinschaft seid!



Üben für den Ernstfall!

von Anke Brunnstein (Lehrerin)

„Ein Handgriff kann Leben retten“. Mit dieser Aussage wurden die Siebt- und Achtklässler:innen unserer Schule empfangen zu einem zweistündigen Herzretterkurs. Dabei ging es um die Frage, wie man einem Bewusstlosen helfen kann. Fast 200 Schüler:innen unserer Schule konnten an diesen Tagen diesen Handgriff lernen und erproben. Und welcher Handgriff kann nun Leben retten? Ganz klar: liegt ein Mensch unbewusst vor uns auf seinem Rücken, muss man Stirn und Kinn sanft nach hinten schieben, so dass der Kopf überstreckt ist. Der Grund: Im bewussten Zustand kann ein Mensch, der auf dem Rücken liegt, sogar an seiner eigenen Zunge ersticken. Der lebensrettende Griff sorgt dafür, dass der „Atem eine Chance hat“, so die Worte des Trainers. Und diesen Handgriff kann wirklich

NEUES AUS DEM LEHRERZIMMER

Mit Beginn des neuen Schuljahres dürfen wir Frau Wiechmann (Deutsch/PGW) und Frau Sickinger (Englisch/Sport), unsere beiden neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, ganz herzlich begrüßen. Zurück aus der Sabbatzeit ist Frau Göbel (Deutsch/Seminar/Geschichte/PGW). Willkommen zurück! Hingegen hat Herr Martens (Englisch/Geschichte) nach den Sommerferien die Schule gewechselt. Wir wünschen ihm alles Gute!

jede und jeder lernen. Sogar sehr viel jüngere Kinder können so Leben retten. Das Programm Herzretter will dafür sorgen, dass jede:r sich traut zu helfen, denn der einzige Fehler, den man wirklich machen kann in einer Notsituation ist es, nichts zu tun. Und so wurden an diesem Tag neben diesem Handgriff auch das Legen in eine Seitenlage, die rhythmische Herzmassage zu dem Bee Gees Song "Stayin' Alive" und das Benutzen eines Defibrillators geübt. Fazit: Am Goethe haben alle Menschen, die bewusstlos werden, nun eine deutlich größere Chance ohne Schaden davon zu kommen, da nun neben den Schulsanitäter:innen auch jüngere Schüler:innen reagieren können. Denn: Der einzige Fehler, den man machen kann, ist nichts zu tun.

GOETHE NEULAND

Den eigenen Horizont erweitern und mal über die Luruper Grenzen schauen, das ist mit dem neuen Kulturprogramm von Frau Götz möglich.



Als Kulturbeauftragte hat sich unsere Mathe- und Kunstlehrerin direkt mit Amtsbeginn auf die Fahne geschrieben, gemeinsam mit einer Gruppe von interessierten und hoch motivierten Oberstufenschüler:innen die vielfältige Hamburger Kulturlandschaft zu entdecken und auf diese Weise die Begeisterung für Kunst, Theater, Literatur und Musik bei den Teilnehmenden zu wecken. Eine bunte Palette an abwechslungsreichen Abendveranstaltungen wird den jungen Erwachsenen monatlich geboten: Los ging es am 19.09.2023 im Thalia-Theater mit dem Besuch der von Christopher Rüper inszenierten Vorstellung von „Noch Wach“, welche das Goethepublikum mit beeindruckenden Live-Performances und einem sehr aufwendig gestaltetem

Bühnenbild in den Bann zog. Bereits ein paar Wochen später stand die Reise zum Jupiter an. Im ehemaligen Kaufhaus in der Mönckebergstraße konnte auf mehreren Etagen Hamburger Kunst erkundet werden. Wer danach noch nicht genug hatte, zog weiter nach Harburg zu Cindy Shermans "Anti-Fashion"-Ausstellung, die an dem Abend in der Sammlung Falckenberg eröffnet wurde. So viel darf jetzt schon verraten werden: Der nächste Besuch wird zu einer Lesung der besonderen Art führen. Nämlich zum Diary Slam am 24. Januar 2024. Ort und Uhrzeit bleiben noch geheim. Save the Date!

57,55 Euro Pfand für's Klima

von Timm Carstens (Lehrer)

Seit einigen Jahren sammeln wir am Goethe-Gymnasium in einer extra dafür angefertigten Sammeldose Pfandflaschen, um das Pfandgeld zum Zwecke des Klimaschutzes zu spenden. Jetzt war es wieder so weit und die Sammeldose war bis zum Rand voll mit leeren Pfandflaschen gefüllt. So machte sich der Umweltkurs mit den Flaschen auf zum Supermarkt, um das Pfand einzulösen. Es wurde ein Betrag von 57,55€ erzielt, der dem WWF zu Klimaschutzzwecken überwiesen wurde.

Das bunte Schulfest am Goethe

von Demet Gezgin (10b), Lara Filina Schnäckel (10b) und Clara Sofia Duarte Rosendo (10a)

Am Samstag, den 23. September 2023, feierten die Lehrkräfte und die Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums gemeinsam mit ihren Familien ein grandioses Schulfest. Unter den zahlreichen Besucher:innen waren auch viele Ehemalige. Die Menschenmenge war in festlicher Stimmung, und die Sonne strahlte, als wir das bunte Schulfest pünktlich um 11 Uhr eröffneten. Insgesamt gab es 30 Stationen. Neben den sportlichen Aktionsständen: Dosenwerfen, Parkour und Laufspiele, Basketball-Wurfspiele, Hip-Hop etc., bereiteten die einzelnen Klassen auch kreative und ideenreiche Stände wie (Grusel-) Escape-Room, "Wer wird Millionär?", "Wer ist der Rubixcube- und/oder der Schach-Meister?" vor. Was ebenfalls für großen Spaß sorgte, war zum Beispiel das Nachstellen einer Familie oder eines Raubüberfalls als Foto. In der Kunst wurde es farbenfroh, denn das Kunstprofil (S3) ermöglichte uns, weiße Kleidung oder Beutel zu batiken.



Am Stand des PGW-Profiles (S1) war Grips gefragt. Dort konnten wir nämlich Begriffe erklären, über Kahoot Fragen beantworten, oder auch die Bilder von Politiker:innen ihren Namen und ihren Aufgaben zuordnen. Neben der Möglichkeit des Spielens und des Erkundens in

und an unserer Schule gab es auch eine Vielfalt an Essen und Trinken. Unsere Besucher:innen hatten eine große Auswahl an Backwaren und warmen Getränken wie zum Beispiel von Kaffee bis hin zu Nudelsalaten und Säften. Das war nur dank unseren Fünftklässler:innen und ihren Eltern, die das Essen organisiert und die Stände gemanagt haben, möglich. Um das Schulfest ausklingen zu lassen, trat das Orchester im Forum auf. Danach performte der Große Chor "Perfekte Welle", "Breaking Free" und "Dancing Queen". Das war ein schönes Fest!

Einen weiteren Bericht und mehr Bilder zum Schulfest gibt es in diesem [HP-Beitrag](#).

Hamburgs feinste Spürnase zu Besuch

von Eva Schramm (Schulbibliothekarin)

Am Tag zuvor war er noch schnuppernd im Michel unterwegs gewesen, um sicherzustellen, dass die Feierlichkeiten am Tag der Deutschen Einheit reibungslos verlaufen würden und heute ist dieser berühmte Makrosmatiker BLACK in unserem Differenzierungskurs "Rund um den Hund" von Frau Haddorp zu Gast.

Ihr fragt euch, was genau ein Makrosmatiker ist? Diese arbeiten ganz klar mit ihrer Nase! Black ist ein Brandspürhund und seit neun Jahren mit seinem Herrchen Heiko Valli bei der Hamburger Polizei im Einsatz. Bevor er aus seinem Zwinger im Auto auf den Campus gelassen wird, verteilt Herr Valli mit der sogenannten Eppendorfspritze, die auch bei CSI Miami z.B. angewandt wird, einen Hauch von Benzintropfen im Neubau und platziert ein minimal



benzingetränktes Taschentuch draußen auf einer unserer Pausenbänke.

Und schon geht es für Black an die Arbeit - blitzschnell deckt er beide Gefahrenquellen auf! Zur Belohnung gibt es Leckerlis und Spiel- sowie Streicheleinheiten und eine Menge Respekt und Anerkennung.

Briefverkehr mit Horst Köhler

Wenn man den Politiker:innen im Bundestag reden hört, dann verspürt man häufig den Drang, den Abgeordneten direkt die eigene Meinung zu geigen. Dass ein Brief aus dem PGW-Unterricht, der an den ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler gerichtet und verschickt worden war, tatsächlich beantwortet wird, damit hatte der Verfasser, Deniz Gözey aus dem S3-Sportprofil nicht gerechnet. Es folgt der Brief von Deniz an Herrn Köhler:

Sehr geehrter Herr Köhler,

mit großem Interesse habe ich Ihre Rede „Bildung für alle“ zur Kenntnis genommen. Zunächst einmal möchte ich betonen, dass ich es sehr begrüße, dass Sie sich für eine bessere Bildung für alle einsetzen. Allerdings gibt es in Ihrer Rede einige Punkte, bei denen ich anderer Meinung bin und Ihnen gerne meine Gedanken dazu mitteilen möchte.

Sie haben in Ihrer Rede betont, dass der Zugang zu Bildung für alle unabhängig von Herkunft oder sozialer Schicht sein sollte. Das ist zweifellos richtig, allerdings gehen Sie in Ihrer Rede nicht ausreichend auf die Herausforderungen ein, die damit einhergehen. Insbesondere in ärmeren Gegenden und für benachteiligte Schülerinnen und Schüler gibt es viele Hindernisse, die es zu überwinden gilt. Es reicht nicht aus, einfach nur den Zugang zu Bildung zu ermöglichen - es muss auch sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Chancen haben, erfolgreich zu sein. Hier sollten meiner Meinung nach gezielte Fördermaßnahmen eingesetzt werden, um benachteiligte Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. Ein weiterer Punkt, den ich in Ihrer Rede vermisst habe, ist die Frage der Finanzierung. Sie betonen, dass Bildung für alle wichtig ist, aber es bleibt unklar, wie Sie sich die Finanzierung vorstellen. Wenn wir tatsächlich allen Schülerinnen und Schülern eine gute Bildung ermöglichen wollen, dann müssen wir auch bereit sein, dafür die notwendigen Mittel

bereitzustellen. Es ist nicht genug, einfach nur zu fordern - wir müssen auch bereit sein, zu investieren. Zu guter Letzt möchte ich noch anmerken, dass ich Ihre Beispiele für erfolgreiche Bildungsprogramme etwas zu allgemein finde. Wenn wir tatsächlich nachhaltige Verbesserungen erreichen wollen, müssen wir uns auch auf konkrete Maßnahmen konzentrieren. Hier gibt es bereits zahlreiche erfolgreiche Beispiele, wie z.B. gezielte Förderprogramme für benachteiligte Schülerinnen und Schüler, verbesserte Ausstattung der Schulen oder eine bessere Ausbildung der Lehrkräfte. Insgesamt bin ich der Meinung, dass Ihre Rede wichtige Themen anspricht, aber es bleiben viele Fragen und Herausforderungen ungelöst. Um tatsächlich eine bessere Bildung für alle zu erreichen, müssen wir uns auf konkrete Maßnahmen und die notwendigen Investitionen konzentrieren.

*Mit freundlichen Grüßen,
Deniz Gözey*

Die Antwort von Horst Köhler ist [hier](#) zu finden.

Gemeinsam Klasse sein

Ein Bericht von Naisha Sanyang aus der 5c

Am ersten Tag durften wir länger schlafen und mussten erst um 08.30 Uhr da sein. Als wir in der Klasse waren, ging es los mit einem Film über Mobbing. Es ging um ein Mädchen namens Anna,

die von ihrer Klasse ausgeschlossen wurde. Aber es gab da ein anderes Mädchen, welches Mia hieß. Sie mochte Anna eigentlich, aber sie wollte nicht gemobbt werden. Deshalb wollte sie nicht zeigen, dass sie Anna mag. Sie war nämlich auch mit Annas Mobbern befreundet. Nach dem Film haben wir besprochen, was Mobbing eigentlich ist. Wenn mehrere Leute jemanden für einen längeren Zeitraum angreifen, ausschließen oder ärgern, dann spricht man von Mobbing. Danach haben wir geklärt, was es für Rollen im Mobbing gibt: die betroffene Person, die Zuschauer/in, die Mitläufer/in und die Täter/in (also Mobber). Danach haben wir eine kleine Theaterszene gespielt. Es ging um ein Kind aus dem Film, das meinte, dass es nichts gemacht hat und auch nicht am Streit beteiligt ist. Frau Reif hat den Jungen gespielt. Aus der Klasse wurden ein paar Kinder ausgewählt, die ihr erklären sollten, weshalb sie genauso am Mobbing beteiligt ist. Aber Frau Reif war ein harter Gegner.

Der zweite Projekttag startete mit einem Erklärfilm zu dem Thema „Mobbing oder Konflikt?“. Nachdem wir uns diesen angeschaut haben, haben wir ihn besprochen. Danach haben wir nochmal auf den Film von Tag 1 zurückgeblickt. Dafür mussten wir einen kleinen Dialog nachspielen, und zwar von der



NEUES AUS DEM SCHULVEREIN

Ende September fand die Mitgliederversammlung des Schulvereins statt, auf dem in diesem Jahr der Vorstand neu gewählt wurde. Der Vorstand alt wie auch neu setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, der laut Satzung immer Vorstandsmitglied ist, sowie drei Vertreter:innen aus der Elternschaft, Jana Friel, Christine Süllner und Martin Reisch sowie einer Vertreterin der Lehrerschaft: Susanne Göppinger.

Zu den Projekten, die der Schulverein in den letzten Monaten unterstützt hat, gehören einige auch sehr kurzfristige Zuschüsse zu Aktivitäten auf den Klassenreisen – da gerade im Harz viele geplante Aktionen durch schlechtes Wetter nicht möglich waren. Der Besuch der Grube Samson oder eine Seilbahnfahrt waren da eine willkommenen Alternative; zumal es für viele die erste Seilbahnfahrt überhaupt war. Die 9.Klassen hatten in der Projektwoche das Mobile Lab vor Ort und konnten aus dem 3-D Drucker drucken.

Gemeinsam mit dem Luruper Forum unterstützt der Schulverein die mittlerweile dritte Plakataktion von Frau Götz, die auch im Stadtteil großen Anklang findet. Ein Französisch-Kurs erhielt Zuschüsse für einen Theater-Besuch, ein Physik-Kurs für eine Exkursion nach Kiel, die Kulturabende liefen mit einem Theaterbesuch gut an und wurden ebenso unterstützt wie ein Besuch der Frida-Kahlo Ausstellung oder ein Abschied der Pat:innen von ihren Klassen.

Am 23.9. gab es bei bestem Wetter und einer guten Atmosphäre ein Schulfest mit einem bunten Programm der Klassen, welches der Schulverein mit Materialzuschüssen unterstützte und die große Bühne finanzierte.

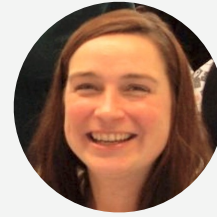
Kontakt: schulverein@goethe-hamburg.de

Mia. Sie wollte Anna einladen, aber ohne dass Vincent und Laura (Annas Mobber) was davon mitkriegen. Wir wurden dafür in Kleingruppen eingeteilt, um eine Lösung zu finden. Jede Gruppe hat dann ihre Lösung präsentiert und es waren echt gute Lösungen dabei. Nach den ganzen Präsentationen haben wir draußen noch ein Geschicklichkeitsspiel gespielt, bei dem man als Team gut zusammenarbeiten muss.



An Tag 3 haben wir über Wasser- und Benzinhandlungen gesprochen. Eine Benzinhandlung ist eine Handlung, die einen Streit größer macht. Denn ein Streit ist wie Feuer und wenn man Benzin hinzugibt, wird der Streit größer, so wie das Feuer größer wird. Bei der Benzinhandlung beleidigt man sich und ärgert zurück, sodass der Streit größer wird. Die Wasserhandlung ist das genaue Gegenteil. Denn da versucht man den Streit zu lösen. Wir alle wurden in Gruppen eingeteilt. Die eine Hälfte machte ein Plakat zur Wasserhandlung, die andere zur Benzinhandlung. Danach haben jeweils zwei Kinder ihr Plakat vorgestellt. Wir haben dann geklärt, wie man in diesen Situationen reagieren kann. Dafür haben wir Theater gespielt. Zum Schluss haben wir noch ein Arbeitsblatt dazu bearbeitet.

Mir hat die Projektwoche gefallen und ich denke, dem Rest der Klasse auch. Wir sind als Klasse zusammengewachsen und verstehen uns nach den drei Projekttagen in der Schule und dem Ausflug in den Volkspark am letzten Tag viel besser. Das Projekt ist für die neuen 5. Klassen sehr zu empfehlen, denn so wissen wir, dass Mobbing nicht gut ist. Man lernt auch, wie man sich dagegen schützen kann und besser als Klasse zusammenhalten kann. Das ist für guten Start an einer neuen Schule schon wichtig.



BUCHTIPPS AUS DER SCHULBIBLIOTHEK

WOLF von Saša Stanišić

(ab 11 Jahren)

In diesem neuen Jugendbuch geht es um das große Thema Mobbing. Kemi alleinerziehende Mutter schickt ihn gegen seinen Willen in ein Ferienlager in den Wald. Und das, obwohl Kemi Bäume nur als Schränke mag. Schnell wird klar, wie sich die einzelnen Grüppchen zusammenfinden: Die Coolen, die Sportlichen und die Pferdemädchen. Außer ihm gehört nur Jörg zu keiner der Gruppen, aber Jörg ist noch seltsamer als Kemi und irgendwie ist er ganz froh, dass ein anderer den Unmut abbekommt, der sich sonst immer auf ihm entlädt. Und dann taucht da auch noch dieser Wolf auf... Ein großartiges Buch über Freundschaft und den Mut, für andere aufzustehen.

A Good Girl's Guide To Murder von Holly Jackson

(ab 16 Jahren)

Eine Rezension von Amritdeep Singh (S3)

Durch Tiktok bzw. BookTok habe ich das erste Mal von dem Buch gehört und all das, was ich gehört habe, war immer nur positiv. Mit großen Erwartungen habe ich also angefangen, das Buch zu lesen und wurde nicht enttäuscht. Ich bin ein großer Fan von Thriller und Krimis und habe mich schnell in der Geschichte von Sal und Pip verloren. Kurz zum Inhalt: Vor fünf Jahren wurde Andie Bell von ihrem Freund Sal ermordet, welcher sich kurz darauf selbst umbringt. Für ihr letztes Projekt als Senior an ihrer High School holt Pip den bereits abgeschlossenen Mord wieder ans Licht und will herausfinden, warum Sal sich selbst getötet hat und um der Familie Singh eine Erklärung zu bieten. Womit sie aber nicht gerechnet hat, ist, dass keiner, der in dem Fall verwickelt ist, der zu sein scheint, der er ist. Schon auf den ersten paar Seiten hat mich die Freude überrumpelt, als ich den Namen des Protagonisten las: Sal Singh. Bislang hatte ich selten ein Buch gelesen, in dem einer der Charaktere aus Indien stammt; völlig ausgeschlossen, dass die Figur dann auch noch eine der Hauptprotagonisten ist. Das zu sehen, hat mich beim Lesen sehr glücklich gemacht und mich noch intensiver mit dem Buch verbunden. Die Handlung ist sehr interessant und sobald man denkt, man hätte den Mörder überführt, gibt es noch mehr Schuldige mit Alibi.

Das Buch kann ich wirklich nur empfehlen, denn den Nervenkitzel den man beim Lesen erlebt, muss jede:r unbedingt selbst einmal verspüren.

Abitur 2023: Bericht zur Entlassungsfeier

Vor der Entlassungsfeier ist nach dem Abiball. In diesem Jahr wurde der Abiturjahrgang des Goethe-Gymnasiums am Montag, den 10. Juli 2023 feierlich im Forum entlassen, nachdem dieser am Abend zuvor ihren Abschluss bereits gebührend zelebriert hatte. Eröffnet wurde die Feier traditionell mit dem Einmarsch der Stars des Abends, gefolgt von der Entlassungsrede des Schulleiters Frank Scherler. „Traut euch, sucht das Unbekannte und freut euch auf das Unbekannte!“, mit diesen Worten verabschiedete er die Schüler:innen des Abschlussjahrgangs. Er betonte dabei die komplexen Herausforderungen, mit denen die von ihm als einzigartig herausgestellten Absolvent:innen konfrontiert waren, und bedankte sich bei allen Sorgeberechtigten und Lehrkräften für ihre Ausdauer und die Unterstützung der Schüler:innen während ihrer Schullaufbahn. „Früher waren sie Kinder, dann wurden sie Erwachsene, aber was sind sie nun?“ Mit diesem Zitat von Erich Kästner ermutigte der Oberstufenkoordinator Thomas Lenz die verabschiedeten Personen dazu, ihre Kindheit stets zu wahren. Dann war es endlich so weit: Profilweise wurden die Abiturient:innen zur Zeugnisverleihung auf die Bühne gerufen, nachdem die Profillehrer:innen mit ihren sehr persönlichen Abschiedsreden für emotionale Momente sorgten. Stolz und vor allem Erleichterung waren in den Augen der Absolvent:innen abzulesen, als sie ihre Zeugnisse von ihren lieb gewonnen Tutor:innen überreicht bekamen und die herzlichen Glückwünsche der Schulleitung entgegennahmen. Den DPG-Abiturpreis erhielten Maya Johansson, Jonas Maurer und Tim Kranemann für ihre sehr guten Leistungen im Fach Physik. Bemerkenswert ist ebenfalls die Glanz-



leistung der Schülerin Anna Schärtl, die sich mit ihrem Abischnitt von 0,7 deutlich von dem soliden Jahrgangsschnitt von 2,4 hervorhebt. Der formelle Festakt endete mit einer musikalischen Darbietung („We Are Young“ von Fun) einer Handvoll verabschiedeten Schüler:innen, die in der Vergangenheit schon mehrfach in den unterschiedlichen Musikensembles der Schule ihre Musikalität unter Beweis gestellt hatten. Bei strahlendem Sonnenschein ließen die Abiturient:innen ihren offiziell letzten Schultag schließlich bei einem Glas Sekt oder O-Saft gemeinsam mit ihren Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen ausklingen.

Das Goethe-Gymnasium wünscht allen viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg!



VERANSTALTUNGEN

Spannend bis zur letzten Lesung

In den letzten Wochen ging es im Goethe-Gymnasium heiß her, denn im Rahmen des ersten Goethe-Krimisommers erhielten Schüler:innen der 5.-10. Klasse innerhalb eines Monats exklusive Lesungen von und intensive Begegnungen mit insgesamt neun aktuell angesagten Autor:innen. In der Auftaktveranstaltung hielt Karin Baron mit ihrem Syltkrimi „Unterm Sand“ die Achtklässler:innen in Atem. Nordisch frisch wurde es auch bei Frauke Scheunemann, die bei ihrem ersten Besuch ihren Agententhriller „T wie Tessa“ vorstellte. Beim zweiten Mal gestaltete sie gemeinsam mit dem Detektivkater Winston eine inspirierende Schreibwerkstatt für unseren Abenteuerkurs; so schlüpfte der Kater in der von den Schüler:innen geschriebenen Erzählung in den Körper unseres Schulhundes Flickflack. Zu Gast bei den Jüngsten waren unser ehemaliger Schüler Christopher Reit mit „Skibbie“, die Preisträgerin des Deutschen Jugendliteraturpreises Rieke Patwardhan mit der „Forschungsgruppe Erbsensuppe“ und die



Hamburger Star-Autorinnen Julie Bender mit den „Drei !!!“ und Ursel Scheffler mit „Kommissar Kugelblitz“. Eine interaktive Erfahrung erlebten die 6. und 7. Klassen mit dem mehrfach ausgezeichneten Schriftsteller Andreas Schlüter („Young Guardians“) und der europaweit bekannten Elbautorin Annette Mierswa („Instagirl“), während die Klasse 10b tiefe Einblicke in das Leben des Multi-Talents Sven Amtsberg bekam. Am Ende sorgte das kleine Literaturfestival nicht nur für viel fesselnde Unterhaltung, sondern entfachte bei so manchen Schüler:innen große Liebe und Begeisterung für Buchkultur. Ein großes Dankeschön geht an unsere Schulbibliothekarin Eva Schramm, die die von Erfolg gekrönte Lesungsreihe mit viel Herzblut organisierte und (nicht zum ersten Mal) die großzügige finanzielle Unterstützung durch NeuStart Kultur an Land ziehen konnte!



Hört, hört! Konzertreicher Juni am Goethe

Was in den letzten Jahren viel zu kurz kam, wurde nun ausgiebig nachgeholt: Im Juni 2023 warteten eine Reihe musikalischer Leckerbissen, auf die die Musikensembles des Goethe-Gymnasiums auf ihrer Reise nach Noer und in langen Proben mühsam hingearbeitet haben.

Den Start machte das Orchester unter der Leitung von Indira Chuda und Nadine Gaafke mit tatkräftiger Unterstützung von Bettina Hamdorf und Dagmar Narbél am Donnerstag, den 01. Juni 2023 mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus klassischen Werken und moderner Filmmusik. Während die Bläser und Streicher das Publikum u.a. nach Mittelerde (Die Gefährten, Howard Shore) und in die St. Paul's Girls School nach Hammersmith (Jig Op. 29, Gustav

ELTERNRAT UND CAFÉ-GOETHE: WAS GIBT'S NEUES?

Das neue Schuljahr 2023/24 ist noch keine zwei Monate jung, doch schon an mindestens sieben in- und externen Veranstaltungen und Terminen waren die ehrenamtlichen Kolleg:innen vom Café-Goethe oder vom Elternrat, oft gemeinsam, beteiligt. Da kommen jetzt die Herbstferien genau richtig!

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres, zur Einschulung der neuen 5. Klassen, hat das Café-Goethe mit Unterstützung des Elternrats das traditionelle Eltern-Café ausgerichtet. Bei guter Stimmung und mit Kaffee und Kuchen konnten sich die Eltern untereinander kennenlernen und sich mit den Kolleg:innen vom Elternrat austauschen. Es folgte in der selben Woche das Zirkusfestival Lurupina, bei dem die Elternräte Goethe-Gymnasium und Grundschule Franzosenkoppel am gemeinsamen Stand selbst gebackenen Kuchen verkauften. Danke auch an die Helfer:innen vom Café-Goethe, die sich hier mit Kuchenspenden einbrachten. Die Befragung durch die Schulinspektion und der Besuch des Elternrats auf den Elternabenden der neuen 5. Klassen folgten direkt am darauffolgenden Montag. Kolleg:innen aus dem Elternrat und weitere Eltern aus der Schulgemeinschaft beantworteten die kritischen und weitreichenden Fragen der Inspektoren.

Dabei wurde in vielen Bereichen das Goethe von der Elternschaft positiv wahrgenommen. Die Regionale Bildungskonferenz tagte in der Folgewoche, diesmal in der Stadtteilschule Bahrenfeld. Ziel der Veranstaltung ist die Gestaltung der Bildungslandschaft im Hamburger Westen und die Vernetzung der Akteure. Auch eine kleine Gruppe des Elternrats nahm hieran teil. Das große Schulfest am Goethe-Gymnasium mit Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen am Samstag, den 23. September 2023 war ein voller Erfolg. Viele Kolleg:innen aus dem Elternrat und einige vom Café-Goethe beteiligten sich am Grill- und Getränkestand, an dem fast ununterbrochen lange Schlangen anstanden. Die letzte größere Veranstaltung und Organisation vor den Oktoberferien war die alljährliche Elternvollversammlung, auf der der Elternrat von den Klassenelternvertreter:innen neu gewählt wurde. Wir begrüßen die vielen neu hinzugekommenen Eltern und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Eines unserer nächsten Elternratsprojekte ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg. Auch hierfür braucht es viel Woman- und Manpower und einen langen Atem!

Herzliche Grüße, Ihr / euer Elternrat und das Team vom Café-Goethe

Kontakt: christine.suellner@alice.de

Holst) entführten, brillierten Mara Petersen aus dem S4-Musikprofil (Impromptu Nr. 2 in Es-Dur Op. 90, No. 2, Franz Schubert) und Yaroslav Padar aus der IVKa (Elegy Op. 41, No.3, Mykola Lysenko) mit Solostücken auf dem Klavier. Die beiden Abiturientinnen Marina Grittner und Sara Spies verabschiedeten sich souverän mit Geigensoli in Vivaldis Allegro (aus dem Concerto Grosso Op.3/IVII).

Nur einen Tag später, am Freitag, den 02. Juni 2023, demonstrierten Goethes Chöre anhand einer Dystopie die Schönheit von Freiheit. Für "Freedom!" (George Michael) sangen der Kammerchor unter der Leitung von Tine Wiechmann, nachdem mit dem Großen Chor unter der Leitung von Marilena Günther das "Breaking Free" (Jamie Houston) zur „Perfekten Welle“ (Simon Triebel und Andreas Herde) gelang. Eine mitreißende Ode an die Freiheit war das von zwei Handvoll Abiturient:innen geschriebene und inszenierte Chorstück, welches genau den Nerv der Zeit trifft. Mit ihrer fulminanten Darbietung zogen die Hauptdarsteller:innen Cemil Jasper, Anna Schärfl, Leni Oldenburg, Aydidul Hoque und Melisa Kara die Zuschauer:innen gekonnt in ihren Bann.

Einen ausführlichen, sehr lesenswerten Bericht (siehe S. 10) zum Abend hat Anna Schärfl, ebenfalls Mitglied des Ensembles, geschrieben.

Am Donnerstag, den 08. Juni 2023 trafen zwei Big Bands aufeinander. Zu Gast in Lurup war die Band Sidewinder aus Harburg. Das Publikum erwartete ein abwechslungsreiches Programm aus Filmmusik, Jazzstandards, Latinklängen und Rockklassikern. ¡Oye cómo vai (Tito Puente) – bereits vor dieser Zugabe brachten die Bläsergruppe und die Rhyth-

musgruppe der schuleigenen Big Band u.a. mit der Titelmusik zu James Bond und Pink Panther die Füße des Publikums mächtig zum Wippen. Im Anschluss heizte die Band Sidewinder den ohnehin schon gut aufgewärmten Konzertsaal weiter ein und sorgte z.B. mit "Feeling Good" (Anthony Newley / Leslie Bricusse) für gute Stimmung.



Was während der Unterrichtszeit hinter den Türen der Musikräume passiert, lässt sich ansonsten nur anhand der schallenden Klänge erahnen. Viel zu schade, dachte sich die Musikfachschaft des Goethe-Gymnasiums. Kurzerhand wurde der Musikabend ins Leben gerufen, der am Donnerstag, den 15. Juni 2023 viele Besucher:innen ins Forum lockte. Die Schüler:innen der Klassen 5-12 präsentierten eine Mischung aus klassischen Stücken, z.B. von Telemann und Händel, und Popsongs (u.a. von Tom Odell, Dua Lipa, Billie Eilish).

Ein besonderes Highlight: Der Tango des Musikurses des zehnten Jahrgangs, der von den Teilnehmenden nicht nur an den Instrumenten vorgetragen wurde, sondern auch mit einer

VORSTELLUNG DER SCHÜLERVERTRETUNG

Hey, wir sind das SV-Team United des Goethe-Gymnasiums bestehend aus 8 Leuten: Amadou, Caro, David, Elnaz, Nathaniel, Niklas, Ramu und Saphir.

Als Schülersprecher:innen repräsentieren wir die Schule und sind das Bindeglied zwischen den Lehrer:innen und Schüler:innen. Wir sind eure Ansprechpartner:innen für Probleme und Konflikte und haben die Möglichkeit und den Auftrag eure Anliegen und Interessen zu vertreten. Somit können wir aktiv bei Entscheidungen mitwirken, die das Schulleben verändern und helfen positive Veränderungen anzustreben, wie z.B. einen neuen Wasserspender in der Sporthalle zu organisieren und für Hygieneartikel in den Damentoiletten zu sorgen. Außerdem engagieren wir uns auch für soziale Projekte, wie z.B. Spenden zu sammeln, durch Charity-Events. Für neue Wünsche der Schüler sind wir immer offen!

Kontakt: schulsprecherteam@goethe-hamburg.de

Choreografie des Schülers David Rogowski (der an diesem Abend auch souverän Fagott spielte) mit viel Elan vorgeführt wurde. Egal ob Groß oder Klein, egal ob das erste Mal oder das zehnte Mal auf der Bühne – alle Mitwirkenden traten selbstbewusst und überzeugend auf und boten dem Publikum einen stimmungsvollen Abend. Was für eine gelungene Premiere!

Instrumente schnuppern oder Klangsafar? **– In jedem Fall ein voller Erfolg!**

von Yasmin Vogts (Lehrerin)

Von außen hätte man denken können, eine Horde wild gewordener Baby-Elefanten habe das Goethe-Gymnasium am Samstagmorgen (07.10.23) gestürmt. Bei genauerer Betrachtung waren es doch 33 5. – 7. Klässler:innen, die gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern den Musikbereich unsicher machten und das lautstark, ohne Hemmungen! Was bei Profimusiker:innen so leicht aussieht, entpuppte sich als ganzkörperliche Arbeit – mit Power wurde die Pausenhalle von allen Seiten mit Blasinstrumenten beschallt, der Schlagzeugraum zum Beben gebracht und die Musikräume von Saiteninstrumenten am Samstagmorgen unüberhörbar zum Leben erweckt, doch nach einer gewissen Zeit konnten viele Schüler:innen den Instrumenten bereits gezielt Töne entlocken. Dafür sorgten erfahrene Schüler:innen aus dem Orchester, neun unserer Instrumentallehrkräfte und die Musikfachschaft, die mit einfachen Kniffs und Tricks den Kids zur Seite standen. Egal ob als Schüler:in, Eltern oder Musiklehrkräfte – alle verließen zur Mittagszeit das Goethe mit einem Lächeln auf den Lippen. Es hat allen Beteiligten einen Heidenspaß gebracht! Mal

sehen, für welche Instrumente ihr euch entschieden habt, nun geht es in den Probeunterricht...

Wir freuen uns schon, euch in etwa 1-2 Jahren in einem unserer Ensembles auf der Bühne zu erleben! Denn ihr seid unsere Stars von Morgen!

Freiheit – in der Schule und danach

von Anna Schärfl (Abiturjahrgang 2023)

Schon am 02. Februar 2023, noch vor den Abiprüfungen aber schon im Abistress, schreibt Frau Günther den Schüler:innen des Abschlussjahrgangs, die sich in dieser Chorsaison von der Bühne des Goethe-Gymnasiums verabschieden werden, die erste von vielen Orga-Mails zum szenischen Chorkonzert, das später "Das Jahr 3023 - Freiheit vor Gericht" getauft werden würde. Zu diesem Zeitpunkt standen wir vor der alles entscheidenden Frage: "Nennen wir es Revue" (das R** - Wort wird heute ungern gehört, wenn es um die Projekte des neu erfundenen Chors unter der Leitung von Marilena Günther und Tine Wiechmann geht.) - schnell steht fest: nein, es wird etwas Neues....irgendwas mit...Freiheit.

Der Chor selbst suchte so in den kommenden wöchentlichen Treffen fünf Lieder aus, die es galt einzustudieren, die den Rahmen unserer Aufführung rund um das Thema Freiheit bieten sollen.

Breaking Free - vor allem die älteren Schüler:innen oder die, mit älteren Geschwistern, konnten endlich den Traum des "High School Musicals" der frühen 2000er leben.

Der Gefangenen Chor (im italienischen Original) - der Song, der (was für eine Überraschung) von den Lehrer:innen auf die Liste geschmuggelt wurde und von dem wir bis heute nicht ganz wissen, worum es denn geht....

ERGEBNISSE DER SCHULINSPEKTION

„Eine sehr offene, fröhliche und soziale Schule. Hier gefällt es mir total gut.“

Das harmonische Miteinander der Schulgemeinschaft und das hohe Engagement des Schulpersonals zeichnen unsere Schule besonders aus. Auch die Klarheit darüber, wohin es zukünftig mit Blick auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung gehen soll, wurde vom Inspektionsteam hervorgehoben. Im Vergleich mit anderen Hamburger Gymnasien schneidet das Goethe-Gymnasium vor allem im Bereich der lernförderlichen Klassenführung und des schülerfreundlichen Lernklimas überdurchschnittlich gut ab. Der wertschätzende und respektvolle Umgang miteinander spiegelt sich in den Beobachtungen der Inspektoren, in den Antworten der Befragten laut Umfragebögen und in den Aussagen der interviewten Personen wider. Potential nach oben gibt es noch bei der flächendeckenden verbindlichen Umsetzung von individuellen Lernangeboten, die seit letztem Schuljahr aber bereits im Fokus der schulinternen Lehrerfortbildungen und Ganztagskonferenzen stehen.

Die Perfekte Welle - keine:r hätte gedacht, dass es sich gut anhören wird, wenn der Chor echtes Wasser mit seinen Stimmen imitiert. Heute ist es ein Fan Favorit unter uns.

Somewhere Only We Know - unsere Ballade, unser "Schaukellied".

Und Dancing Queen - das Finale der Show, bei dem wir vor allem in den Proben selbst zur Dancing Queen wurden.

Dazu kamen natürlich die Lieder unseres fantastischen Kammerchors; Freedom und This is Me, deren Soli uns jedes Mal beeindrucken werden!

Das Motto: Freiheit

Die Lieder : stehen

Das Theater: - to be continued-

Frau Günther legte die gesamte Organisation der szenischen Übergänge von Stück zu Stück in die (so scheint sie zumindest zu glauben) überaus fähigen und kompetenten Hände der Abiturient:innen.

Das Problem bei dieser Idee war nur, dass aus 20 motivierten und entspannten Schüler:innen, die täglich um 8:00 Uhr auf der Matte stehen, schnell 15 Klausur-gestresste und übermüdete, und schließlich ca. 10 Schauspieler:innen werden, die eigentlich auch mit der Schule abgeschlossen haben, und in den Urlaub wollen. Tja.

So probten wir eben mit ständiger Ersatzbesetzung (beim nächsten Mal wurde dann von Reisezielen wie Mallorca, Berlin, Frankreich oder Amsterdam berichtet) und bauten uns per Messenger und gelegentlichen Treffen ein zerbrechliches Gerüst eines Theaterstücks auf.

Politischer, entschiedener, kürzer, mehr WIR als die früheren R***** sollte es sein. War es dann auch.

Sei es der Ankündigungstext zur Aufführung, die Dialoge, die Songauswahl, das Plakat - dieses



szenische Konzert ist ein Produkt der Zusammenarbeit von uns Schüler:innen. Der Chor ist und war schon immer mehr als nur ein Ganztagskurs, um seine Stunden voll zu kriegen. Wer Lust hat, kann sich über seinen Jahrgang hinaus mit anderen vernetzen, kann selbst kreativ werden, kann Choreos erfinden und Theaterspielen.

Auch als wir fünf Minuten vor Einlass am Abend der Aufführung allesamt unseren Text vergaßen, die Mikros übersteuerten und wir unsere Augen zusammenkniffen, die Choreo keinen Sinn mehr ergab ("zuerst der rechte oder linke Arm?!") und Frau Günther uns zurief "LAUTER! LÄCHELN!", waren wir bereit, als das Licht langsam aus ging und die Menge ruhig wurde. Toi Toi Toi.



Die nächsten 60 Minuten sind schnell vorbei, wir sangen zwei Zugaben.

Für mich war es mein letzter Auftritt auf der Bühne hier im Rispenweg und ich stand mit Blumen im Arm zwischen meinen besten Freund:innen, während uns Beifall geklatscht wird. Ich guckte nach hinten in lachende Gesichter, nach vorne zu den stolzen Blicken von Frau Günther und lauter grinsenden Eltern, Freund:innen und Lehrer:innen.

Wie wertvoll Freiheit ist, ist heute klarer denn je. Dass wir sie beschützen müssen, damit sie uns nicht durch die Finger geht, sollte noch viel mehr im medialen und gesellschaftlichen Fokus stehen. Wir wollen klarmachen, dass wir diese Pflicht wahrnehmen und uns selbst als Verantwortliche empfinden. Ich und meine Mitschüler:innen stehen zum ersten Mal in unserem Leben vor einer Zeit und einem Alltag, der nicht von der Schule bestimmt ist, den wir frei gestalten und wahrnehmen.

Freiheit verabschiedet uns aus dem Goethe-Gymnasium und empfängt uns außerhalb.

Licht aus, Abgang.



WETTBEWERBE

Bronze für das Goethe-Team

von Andreas Höhns (Lehrer)

Die Fußballmannschaft WK2 des Goethe-Gymnasiums hat bei der Hamburger Schulmeisterschaft den 3. Platz erreicht. Die Finalrunde des Turniers "Jugend trainiert für Olympia" fand am Donnerstag, den 08. Juni 2023 statt. Bei bestem Wetter traf das Team-Goethe im Halbfinale auf die Otto-Hahn-Schule. Das Spiel war recht ausgeglichen und es gab Chancen auf beiden Seiten. Am Ende verloren wir leider knapp mit 1:2. Im "kleinen Finale" trafen wir dann auf die Stadtteilschule Öjendorf. Ein sehr spannendes Spiel mit mehreren Highlights endete 2:2. Das Spiel musste per Elfmeterschießen entschieden werden. Unsere Schützen blieben cool und verwandelten alle Elfmeter, da unser Torwart Jan Mendez einen gegnerischen Elfmeter parierte gewannen wir das Spiel und somit die Bronzemedaille. Herzlichen Glückwunsch zu dem Erfolg!

United Power beim Drachenbootrennen

von Susanne Göppinger (Lehrerin) und der 9c

Die 12. Offene Hamburger Drachenboot-Schulmeisterschaft fand am Donnerstag, den 21. September 2023 mit großer Besetzung vom Goethe-Gymnasium auf der Bille statt: Die Black Pearls (9a), United Power (9b) und Shen Long (9c) starteten im Jahrgang 9/10 und unsere beiden Sportprofile Raketenschub und das Lurup-Speedboot in der Oberstufe. Hat die lange Vorbereitung sich gelohnt? Extra-Training und Plakate entwerfen – wofür?

Die Stimmung auf den Booten war zunächst voller Spannung – die Teams hochmotiviert und der Ehrgeiz entfacht. Die ersten Meter, das gleichzeitige Eintauchen, Teamwork: alle wussten, das war es, worauf es ankam. Die Steuermänner schworen die Besatzungen auf Takt und die Kommandos ein, die Trommeln der Lehrkräfte übernahmen den Takt und START! 200m alles geben und im Takt bleiben – es klappte! Shen Long sicherte sich im ersten Rennen einen Sieg vor den Black Pearls und jetzt wollten sie den auch nicht mehr aus der Hand geben. Die

Sportprofilboote lauerten nach ihren ersten Rennen jeweils auf den Verfolgerplätzen. Völlig unerwartet versteuerte sich ein Drachen im 2. Lauf und drei Boote crashten – zum Glück nichts passiert. Der Lauf konnte wiederholt werden. Unsere Sportprofile besetzten strategisch um und landeten hinter dem Lokalmatador auf Platz 2 gesamt! United Power startete im 2. Lauf richtig durch und fuhr an die Spitze – das reichte für Gesamtplatz 4. Shen Long wusste, sie mussten alle Reserven mobilisieren, denn die Black Pearls und das Sportprofil 10 aus Bergedorf saßen ihnen im Nacken. Die Verfolger um die Black Pearls lagen im Ziel nur ein Zehntel hinter Shen Long – aber es reichte und der Pokal ging an die 9c, die Black Pearls wurden Dritter kurz vor United Power!



Glückwunsch an alle Teams und Danke an alle, die doppelt und dreifach gefahren sind, um die anderen Teams zu stärken! Es hat sich gelohnt und nächstes Jahr verteidigen wir den Pokal.



EXKURSIONEN

Klimakongress an der Universität HH

Bericht von Tamer Said (S1-Physikprofil)

Am Donnerstag, den 21.09.2023, haben wir, das Physik-Profil, einen Ausflug zum Klimakongress 2023 an der Universität Hamburg gemacht. Dort gab es die verschiedensten Seminare zum Thema Klima. Ich habe die Vorträge zu den Themen Klimaökonomie und Klima und KI besucht.

Im Allgemeinen waren diese Vorlesungen sehr lehrreich und sie hatten für mein Empfinden eine

angemessene Länge. Darüber hinaus gaben die Seminare auch erste Eindrücke über das Lernen in einer Universität, wodurch ich einen ersten Einblick von einem Studium erhielt.

Der erste Vortrag Klimaökonomie von Prof. Dr. Stefan Traub beschäftigte sich hauptsächlich mit der Kaya-Identität, welche eine mathematische Umschreibung von Kohlenstoffdioxid ist, um zu zeigen, dass die Kohlenstoffdioxidmissionen von vier Faktoren (Bevölkerung, BIP, Energieintensität und Kohlenstoffintensität) abhängig sind. Dadurch konnte erklärt werden, warum die Emissionen gestiegen sind und weiter steigen, obwohl die Energie- und Kohlenstoffintensität deutlich gesunken sind. Denn die Bevölkerung und das BIP sind auch wichtige Faktoren, die in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen sind. Anschließend wurden uns Handlungsmöglichkeiten und deren Probleme vorgestellt, wie z.B. das Bremsen des Wirtschaftswachstums als Handlungsmöglichkeit, welches jedoch weniger Arbeit zur Folge hätte und für die Umsetzung eine schlechte Bildung der Bevölkerung benötigt.

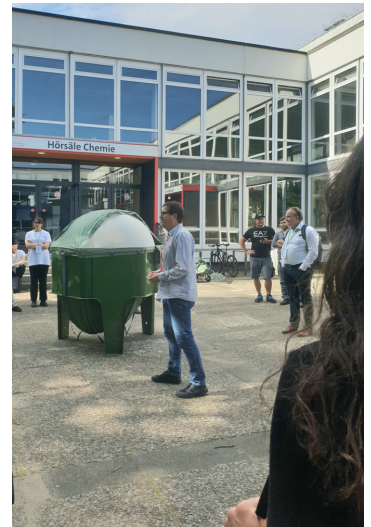
Die Kaya-Identität und die Handlungsmöglichkeiten, hat der Referent schrittweise und in einer guten Tiefe gezeigt und erklärt. Somit war ein gutes Verständnis des Gesagten möglich. Außerdem führte er ein Hörsaalexperiment durch. Dies war etwas Neues und eine interessante Methode, um uns das Trittbrettfahren darzustellen, welches das Risiko aufzeigt, dass andere von deinen Klimaschutz-Bemühungen profitieren und wieder bedeutungslos machen. Wie man sieht, konnte aus diesem Seminar viel Wissen gewonnen werden, doch vor allem hat es bei mir persönlich die Wahrnehmung der Ursachen der Kohlenstoffdioxidmissionen verändert und vertieft. Mir hat dieses Seminar sehr gut gefallen.

Die Veranstaltung zum Thema Klima und KI von Dr. Christopher Kadow beschäftigte sich hauptsächlich damit, wie KI auch in der Wissenschaft genutzt werden kann und wie mit dessen Hilfe alte lückenhafte Klimamodelle vervollständigt werden können. Dies hilft dabei, den Wandel des Klimas sicherer und genauer zu zeigen und zu beschreiben. Außerdem wurde erklärt, wie eine KI funktioniert und wie man diese trainiert. Meiner Meinung nach wurde dies ausführlich erklärt, wodurch es später zu Verwirrungen kam und die anderen Themen, wie die Nutzung von KI für die Klimaforschung, in den

Hintergrund gerückt sind. Dennoch ist es hilfreich für den weiteren Geografieunterricht, dass er uns informiert, wo und wie man gute Klimamodelldaten finden kann.

Zusammenfassend war der Klimakongress eine erinnerungswürdige Exkursion. Abgesehen von den vielen Inhalten und Informationen der Seminare, war für mich die Lernumgebung das Besondere, da man mal nicht in der Klasse mit einer Lehrkraft sitzt, wo man Aufgaben bearbeiten muss oder Fragen von

ihm gestellt bekommt, sondern in einem großen Hörsaal mit einem Experten, der seinen Vortrag hält und man selbst hört zu und macht sich einfach Notizen dazu. Persönlich fiel mir somit die Informationsaufnahme viel leichter.



Bericht von David Rogowski (S1-Physikprofil)

Zuallererst kann ich sagen, dass für mich der Klimakongress ziemlich cool war. Ich hatte zuerst das Thema „Klimaökonomie“. Wir hatten zu Beginn eine Formel eingeführt, mit der man den CO₂-Ausstoß von Ländern berechnen kann, auch besser bekannt als die Kaya-Identität. Anhand dieser Formel haben wir uns dann entlang gearbeitet und haben uns Lösungsansätze, wie man diesen CO₂-Ausstoß möglichst gering halten kann, angeguckt. Punkte wie das Bevölkerungswachstum politisch vorzuschreiben, wie das „Bevölkerungsgesetz“ von Thomas Malthus, oder auch einen „De-Growth“ anzustreben waren äußerst interessante Ansätze für mich. Auch das damit verbundene „Okunsches Gesetz“ fand ich sehr interessant. Ich befasse mich auch privat mit der Mikro- & Makroökonomie und bin generell vertieft in dem, wenn es um die Wirtschaft geht. Aber mit solchen Gedanken habe ich tatsächlich noch nie die Wirtschaft betrachtet. Das kleine „Spiel“ zum Trittbrettfahren fand ich ohne Frage nett, aber das war tatsächlich dann doch nichts Neues mehr.

Als zweiten Vortrag hatte ich „Wie sicher sind Klimamodelle?“. Ich finde, dass dieser Vortrag wirklich sehr gut war. Nicht nur war der Inhalt sehr

interessant, sondern auch die Vortragsweise. Der Professor hatte mit vielen Modellen und Ergebnissen aus seiner eigenen Zeit gearbeitet. Dies machte alles, egal wie komplex es war, irgendwie anschaulich und besser nachzuvollziehen. Natürlich war auch der Inhalt sehr schön. Es hat das Thema aus vielen unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet. Er hatte etwas Geografie dabei, etwas Physik, etwas Informatik und vor allem Mathematik. Erstmal haben wir darüber gesprochen, wie man ein Klima überhaupt modelliert. Da spielen Faktoren wie die Energieerhaltung, Impulsverhalten, Strömungen, Primitive Gleichungen und die Diskretisierung eine wichtige Rolle. Weiter erzählte der Professor, dass man über das Gebiet, was man berechnen möchte, ein Gitter drüberlegt. Je kleiner, desto genauer. Nun berechne man für jedes Kästchen im Gitter genau die eben genannten Faktoren. All das lässt man aber von einem Algorithmus berechnen. Das Problem: meistens sind die Gitter zu grob. Sollte man jetzt einfach alles zu kleinen Gittern machen so würde es aber wieder viel zu viel Rechenleistung beanspruchen. Deshalb hat er mit seiner Gruppe das adaptive Gitter eingeführt. Nur der Teil, der wichtig ist, wird auch berechnet. Nachdem ich all das schon gehört hatte, ging mir ein Licht auf, denn jetzt hatten irgendwie alle Klimamodelle, die ich zuvor gesehen habe, mehr Sinn gemacht. Die perfekte Überleitung hat er dann gefunden und dann uns dann darüber erzählt, wie ein Chip mathematisch optimal gebaut werden kann, sodass der Chip möglichst viel Rechenleistung hat. Nicht zuletzt haben wir uns die IPCC der letzten Jahre angeguckt, um zu beweisen, dass die Klimamodelle wirklich sicher sind. Es stellte sich heraus, dass wir Menschen schon alles seit dem ersten IPCC, der 1990 rauskam, über den Klimawandel wussten. Über die Jahre werden die Klimamodelle auch immer besser und genauer. Immer mehr Daten werden miteinberechnet, dementsprechend kann man sagen, dass die Klimamodelle so ziemlich sicher sind. Allein schon das war für mich schon wieder „Ground-Breaking“.

Highlights der Physik in Kiel

von Clara Sofia Duarte Rosendo aus der 10a

Am Dienstag, den 26. September 2023, unternahm die Klasse 10a zusammen mit Herrn Schreiber einen spannenden Ausflug. Es ging zum Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ in Kiel. Dieses

Festival wurde von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) mit Förderung der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung außerdem auch der Klaus Tschira Stiftung veranstaltet und ging vom 25. bis zum 30. September 2023.



Im Wissenschaftsfestival gab es viele Stände mit Ausstellungen zu unterschiedlichen Bereichen in der Physik, in der jeder die Gelegenheit hatte zuzuhören. Die Ausstellungsbereiche waren folgende: DIE WELT DER FLÜSSIGKEITEN UND OZEANE, DER STERNE UND PLANETEN, DER ATOMA UND NANOSTRUKTUREN und DIE WELT AUS TEILCHEN, LICHT UND PLASMA.

Eine Sache, die der Klasse besonders gut gefallen hat, waren die großartigen Aktivitäten und Spiele der jeweiligen Ausstellungen. Es gab so viel Tolles zum Ausprobieren und Spielen und es war definitiv für jeden etwas dabei. Vom Ausschneiden von Figuren bis zum Erkunden mit VR-Brillen von beispielsweise Planeten und Sternen. Die Vielfalt der Ausstellungen und dessen Aktivitäten hat uns auch besonders begeistert, denn wer von einem bestimmten Themenbereich genug gehört hatte, hatte die Möglichkeit zu einem anderen Stand hinzulaufen und etwas Neues zu lernen und auszuprobieren.

Neben den Ausstellungen und dessen Aktivitäten fanden auch interessante Vorträge im KulturForum, ebenfalls in Kiel, statt. Es gab jeden Tag unterschiedliche Vorträge von unterschiedlichen Personen. Zum Beispiel den Vortrag namens DAS UNIVERSUM-EINE WELT DES PLASMAS der von Prof. Dr. Holger Kersten vorgetragen wurde und die Klasse 10a sich diesen Vortrag auch angehört hat.

Die Schüler: innen waren nicht nur von den Experimenten auf den Videos, die auf der großartigen Präsentation gezeigt wurden, begeistert, sondern auch von den Experimenten, die Vorort vorgeführt wurden. Es war eine gute Gelegenheit, sich von einem Thema, in unserem Fall Plasmen, genauer und noch besser zu informieren und vor allem die sehr interessanten Experimente zu beobachten. Im Großen und Ganzen war dieser Ausflug sehr abwechslungsreich und eine gute

Erfahrung. Wir (10a) haben die Möglichkeit gehabt eine andere Seite von Physik zu bekommen und dies vor allem auf einer ganz anderen Art und Weise als sonst.

Ein Tag im DESY

von Demet G. und Lara F. S. aus der 10b

Am Montag, den 09.10.23, hatten wir (die 10b) gemeinsam mit Frau Becker das Privileg, bei DESY Versuche zur Radioaktivität durchzuführen, was in der Schule nicht möglich ist. Als wir dort ankamen, gab es erstmal eine kleine Einweisung über verschiedene Strahlungen und die Sicherheitsregeln beim Experimentieren. Mithilfe eines Messgeräts und des Geiger-Müller-Zählrohrs konnten wir Impulse messen. Dieses Zählrohr war uns bereits bekannt, aber jetzt konnten uns mehr darunter vorstellen. Beim Messen der Impulse fanden wir heraus, dass wir ständig von natürlichen radioaktiven Stoffen umgeben sind. Mit diesem Wissen war es nun möglich, verschiedene Salze darauf zu untersuchen, ob sie radioaktiv sind. Und wir fanden tatsächlich heraus, dass Salze, die Kalium enthalten, radioaktiv sind. Nach den Versuchen mit den verschiedenen Salzen, experimentierten wir weiter mit radioaktiven Stoffen, bis die Mittagspause einlautete. Das Essen der Kantine bei DESY war sehr schmackhaft und die Auswahl der Gerichte war vielfältig. Erst in der Kantine merkte man, wie vielseitig das Forschungszentrum eigentlich ist, da man hier und da verschiedene Sprachen hörte. Zurück in unserem Schülerlabor erhielten wir eine ausführliche Erklärung über den Teilchenbeschleuniger und über das DESY im Allgemeinen. Es war sehr erstaunlich zu hören, dass sich eines der bedeutendsten Forschungsanlagen der DESY ca. 6- 38 Meter unterhalb der Erdoberfläche befindet - der sogenannte European XFEL. Nachdem wir weiter an unseren einzelnen Experimenten gearbeitet hatten, gingen wir in den 'Nebelraum'. Dies war ein dunkel beleuchteter Raum und mittendrin, stand eine Nebelkammer, welches den Verlauf von radioaktiver Strahlung sichtbar macht. Unser Tag im DESY endete damit, dass wir in Gruppen Präsentationen über unsere erarbeiteten Experimente und deren Auswertungen hielten. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Tag im Deutschen Elektronen-

Synchrotron und es hat uns geholfen, das Thema „Radioaktivität“ besser zu verstehen.



Wir bedanken uns bei alle Mitarbeiter:innen von DESY, die uns durch den Tag begleiteten und an unsere Physiklehrerin Frau Becker, die den tollen Tag im DESY für uns plante!

"All Systems fail"

Ein Bericht von Annegret Luck-Skrabes (Lehrerin)

So lautete der Titel der Ausstellung von Sarah Morris in den Deichtorhallen, die das Kunstprofil S2 mit Frau Luck am Dienstag, den 20. Juni 2023 besucht hat. Zeichen- und Informationssysteme, die in die Irre führen, entlarvt die amerikanische Künstlerin mit den Mitteln der Kunst. Riesige bunte Lackbilder imitieren die Oberfläche einer Stadt als kahle Hochhausfassaden, Filme die hyperrealistisch Lagerhallen und Produktionsprozesse bekannter Marken zeigen, symbolträchtige Großveranstaltungen wie die Olympiade in China oder die versteckten Botschaften alltäglicher Verbotsschilder – es gab viel zu entdecken und viele Möglichkeiten über aktuelle Themen zu diskutieren.





Oktober 2023	
16.-27.10.2023	Herbstferien
30.10.2023	Ausgleichstag für das Schulfest (unterrichtsfrei)
31.10.2023	Reformationstag (unterrichtsfrei)
November 2023	
02.11.2023	Halloween-Party (für Jg. 5 & Jg. 6)
09.-15.11.2023	Spanienaustausch (Hamburger:innen in Madrid)
13.-20.11.2023	Pädagogische Konferenzen
17.11.2023	2. Runde der Matheolympiade
22.11.2023	Ganztagskonferenz (Studientag)
29.11.2023	Treffen mit den Grundschullehrer:innen
Dezember 2023	
01.12.2023	Nikolausturnier in Jg. 5
05.12.2023	Digitaler Informationsabend für die Eltern der neuen Fünftklässler:innen
05.12.2023	Schulkonferenz
06.12.2023	Tag des Lernens
06.12.2023	Weihnachtskonzert in St. Jakobus
15.12.2023	2. Zentraler Nachschreibetermin
22.12.2023 - 05.01.2024	Winterferien
Januar 2024	
08.-11.01.2024	Chor- und Orchesterfahrt
10.-23.01.2023	Zeugniskonferenzen
13.01.2024	Tag der offenen Tür